



Niederösterreichischer Zivilschutzverband
Ortsgruppe St. Georgen/Ybbsfelde
07473/2312 07472/63521
www.siz.cc/st_georgen_ybbsfelde

November 2007

Während der Abenddämmerung lauern die Einbrecher

Die Tage werden kürzer, die Abenddämmerung tritt immer früher auf und die Einbrecher haben wieder einmal Saison. Inzwischen fragt man sich: "Wann haben die nicht Saison"? Das Bundes-kriminalamt gibt daher nützliche Tipps, wie man sich gegen Einbruchsdiebstähle schützen bzw. diese verhindern kann.

Gelegenheitstäter

Ein Großteil der Einbrecher sind keine technisch versierten Professionisten, sondern Gelegen-heitstäter. Sie kommen auch nicht mit schweren Geräten, sondern gehen den Weg des geringsten Widerstandes. Die Eindringlinge verwenden meist Schraubenzieher oder kleine Brecheisen. Aufgebrochen werden hauptsächlich schlecht gesicherte Türen. Wohnungen mit Sicherheitstüren bleiben von den Tätern meist unangetastet, erst recht, wenn in den Nachbarwohnungen leichter eingebrochen werden kann.



Nachbarschaftshilfe

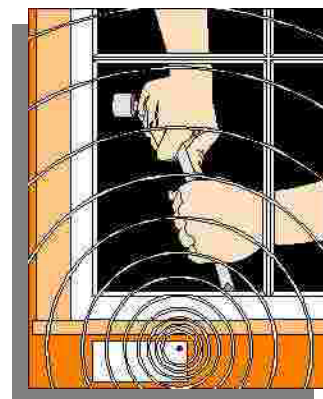
Überfüllte Postkästen signalisieren Einbrechern eine längere Abwesenheit des Wohnungs-inhabers. Hier ist Nachbarschaftshilfe oder die Hilfe von Verwandten und bekannten gefragt. Ein täglich geleerter Postkasten erweckt den Eindruck dauernder Anwesenheit, ebenso der mehrmals geänderte Zustand der Vorhänge und Jalousien. Einbrecher vertrauen darauf, und das oft nicht unberechtigt, dass sich jemand darum kümmert, was im Stiegenhaus oder in der Nachbarwohnung vor sich geht. Aufmerksame Nachbarn könnten dazu beitragen, dass Eindringlinge gefasst werden.

Fenster sichern!

Auch wenn ein Großteil der Einbrecher über die Eingangstür in die Wohnung eindringt, sollte man die Fenster nicht außer Acht lassen. Gekippte Fenster sind offene Fenster und geradezu eine Einladung für Eindringlinge. Das gilt auch für Balkontüren.

Sicherheit planen

Die Sicherung einer Wohnung verlangt Planung und Zeit. Unmittelbar vor dem Urlaub lassen sich umfangreiche Sicherungsmaßnahmen kaum mehr verwirklichen. Hinweise auf Abwesenheit der Bewohner können aber in jedem Fall vermieden werden.



Nähere Infos zum Thema Wohnungseinbruch gibt es beim Kriminalpolizeilichen Beratungsdienst, bei jeder Polizeiinspektion und im Internet des Bundesministeriums für Inneres (BM.I) <http://www.bmi.gv.at/praevention>; <http://www.polizei.gv.at>

Achtung Autofahrer! Dringend beachten!

Sicherheit durch Prävention

Mehr als zwei Millionen Autos sind Tag für Tag auf Österreichs Strassen unterwegs. In den letzten Jahren haben die Kriminaldelikte rund um das Auto gewaltig zugenommen. Den Dieben wird es seitens der Autoinhaber allerdings oft leicht gemacht, alleine schon damit, dass viele Fahrzeuge nicht abgeschlossen werden. Die Kriminalpolizeiliche Beratung (KB) und der Österreichische Zivilschutzverband geben nützliche Tipps, wie man unangenehme Probleme vermeiden kann. Bei einer Versicherung versichert zu sein, verschafft zwar auch eine gewisse Beruhigung, kann aber in keiner Weise „Sichern“ ersetzen. Insbesondere bei einem Autodiebstahl, sollte man auch daran denken, dass der Dieb mit dem gestohlenen Fahrzeug in einen Verkehrsunfall verwickelt werden kann, oder dass er mit dem Auto eine andere Straftat begehen kann, wie etwa Bankraub, Einbruch etc.



Wird das Fahrzeug ordnungsgemäß gesichert, wird nicht nur das Eigentum geschützt, es kann auch ein anderes Verbrechen verhindert werden!

Es gibt die folgenden Sicherungsmöglichkeiten:

- Richtiges vorbeugendes Verhalten
- Mechanische Sicherungen
- Elektronische Sicherungen

Richtiges vorbeugendes Verhalten

- Immer den Zündschlüssel abziehen, Fenster und Türen schliessen und versperren, Schiebe-, falt- und Automatikdach schliessen.
- Kfz-Papiere, Dokumente, Bargeld, Schecks, Wertgegenstände etc nicht im Auto verwahren, auch nicht im Kofferraum oder Handschuhfach.
- Reserve-Autoschlüssel nicht im Fahrzeug aufbewahren.
- Beim Tanken den Tankdeckel nicht aus den Augen lassen. Autoschieberbanden arbeiten mit dem „Tankdeckeltrick“.

Mechanische Sicherungen

- Spezielle Sicherungsstäbe, mit denen das Kupplungs- oder Bremspedal mit dem Lenkrad starr verbunden sind.
- Versperbare Skiträger
- Versperbare Felgen

Elektronische Sicherungen

- Von ihrer Tat abhalten lassen sich rund 60% der Autoeinbrecher von aussen erkennbaren Autoalarmanlage. Heute sind moderne Autos der gehobenen Preisklasse bereits mit guten Alarmanlagen ausgestattet. Der zusätzliche Einbau einer elektronischen Sicherung zu der vorhandenen Anlage hat sich kaum bewährt. Für den praktischen Wert einer Alarmanlage ist es wichtig, dass sie einfach zu bedienen ist, denn erfahrungsgemäss wird eine komplizierte Anlage nicht verwendet.
- Benzinzufuhrunterbrechung hat sich nicht bewährt, weil mit dem Fahrzeug noch eine kurze Strecke gefahren werden kann.
- Zünd- und Startunterbrechung sind empfehlenswert.
- Die genannten Anlagen werden grundsätzlich über die Autobatterie betrieben. Eine Zusatzbatterie ist empfehlenswert, damit bei Zerstörung bzw. Abklemmen der Starterbatterie die Alarmbereitschaft aufrecht erhalten wird.
- Für die Sicherung des Autoradios wird eine Vielzahl verschiedener mechanischer und elektronischer Geräte angeboten. Wichtig ist jedoch, dass die technischen Daten des Autoradios festgehalten sind (Autoradiopass).

Der Kriminalpolizeiliche Beratungsdienst (KBD) gibt weitere Infos und Auskünfte, wie man sich gegen Autodiebstahl und vor Autoeinbrechern schützen kann. Beratungszentrum: 1070 Wien, Andreagasse 4, Mo-Fr 09.00 bis 16.00 Uhr, 1. Samstag im Monat: 09.00 bis 16.00 telefonisch erreichbar, Telefon-Hotline: 0800 / 216346; 1070 Wien, Mariahilferstrasse 84 / 2. Stk.